

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)**

**a) zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen SPD, CDU/CSU,  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und F.D.P.  
– Drucksache 14/4380 –**

**b) zu dem Gesetzentwurf der Abgeordneten Dr. Guido Westerwelle, Günther  
Friedrich Nolting, Hildebrecht Braun (Augsburg), weiterer Abgeordneter  
und der Fraktion der F.D.P.  
– Drucksache 14/1728 (neu) –**

### **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 12a)**

#### **A. Problem**

Das Grundgesetz schreibt vor, dass Frauen keinen Dienst mit der Waffe leisten dürfen. Hierdurch wird Frauen der gleichberechtigte, freiwillige Zugang zur Bundeswehr versperrt, so dass es sich um ein geschlechtsspezifisches Berufsverbot handelt. Die gesellschaftliche Entwicklung geht dahin, Frauen den freiwilligen Dienst in der Bundeswehr zu ermöglichen.

#### **B. Lösung**

Änderung von Artikel 12a Abs. 4 Satz 2 des Grundgesetzes dahin gehend, dass lediglich die Verpflichtung von Frauen zum Dienst mit der Waffe untersagt wird.

**Einstimmigkeit**

**C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,

- a) den Gesetzentwurf – Drucksache 14/4380 – anzunehmen,
- b) den Gesetzentwurf – Drucksache 14/1728 (neu) – für erledigt zu erklären.

Berlin, den 25. Oktober 2000

### **Der Rechtsausschuss**

**Dr. Rupert Scholz**  
Vorsitzender und Berichterstatter

**Anni Brandt-Elsweier**  
Berichterstatterin

**Volker Beck (Köln)**  
Berichterstatter

**Jörg van Essen**  
Berichterstatter

**Sabine Jünger**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Anni Brandt-Elsweier, Dr. Rupert Scholz, Volker Beck (Köln), Jörg van Essen und Sabine Jünger

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Gesetzentwurf auf Drucksache 14/1728 (neu) in seiner 69. Sitzung vom 11. November 1999 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Rechtsausschuss und zur Mitberatung dem Innenausschuss, dem Verteidigungsausschuss und dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überwiesen; in seiner 84. Sitzung vom 27. Januar 2000 hat er die Vorlagen auch dem Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung zur Mitberatung überwiesen.

Der Gesetzentwurf – Drucksache 14/4380 – wurde vom Deutschen Bundestag am 25. Oktober 2000 in seiner 126. Sitzung zur federführenden Beratung dem Rechtsausschuss und zur Mitberatung dem Innenausschuss, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung und dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Mitberatung überwiesen.

### II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat den Gesetzentwurf – Drucksache 14/1728 (neu) – in seiner 41. Sitzung vom 28. Juni 2000 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. bei Enthaltung einer Stimme aus der Fraktion der CDU/CSU und Stimmenthaltung der Fraktion der PDS beschlossen zu empfehlen, den Gesetzentwurf abzulehnen.

Den Gesetzentwurf – Drucksache 14/4380 – hat er in seiner 46. Sitzung vom 25. Oktober 2000 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU/CSU und F.D.P. bei einigen Stimmenthaltungen aus der Fraktion der CDU/CSU und bei Stimmenthaltung der Fraktion der PDS empfohlen, den Gesetzentwurf anzunehmen.

Der **Innenausschuss** hat die Vorlagen in seiner 44. Sitzung vom 25. Oktober 2000 beraten und einstimmig bei Enthaltung der Fraktion der PDS beschlossen zu empfehlen, den Gesetzentwurf – Drucksache 14/4380 – anzunehmen und den Gesetzentwurf – Drucksache 14/1728 (neu) – für erledigt zu erklären.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Gesetzentwurf – Drucksache 14/4380 – in seiner 57. Sitzung vom 25. Oktober 2000 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD,

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU/CSU und F.D.P. bei Abwesenheit der Fraktion der PDS beschlossen zu empfehlen, den Gesetzentwurf anzunehmen.

Der **Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung** hat die Vorlagen in seiner 60. Sitzung vom 25. Oktober 2000 beraten und mit den Stimmen der Mitglieder aller Fraktionen bei zwei Stimmenthaltungen aus der Fraktion der SPD und bei einer Stimmenthaltung aus der Fraktion der PDS einstimmig beschlossen, die Annahme des Gesetzentwurfs – Drucksache 14/4380 – zu empfehlen. Den Gesetzentwurf – Drucksache 14/1728 (neu) – hat er einvernehmlich für erledigt erklärt.

### III. Beratung im Rechtsausschuss

Der **Rechtsausschuss** hat die Vorlage – Drucksache 14/1728 (neu) – in seiner 39. Sitzung vom 19. Januar 2000 beraten und in seiner 44. Sitzung vom 23. Februar 2000 eine öffentliche Anhörung durchgeführt, an der folgende Sachverständige teilgenommen haben:

Prof. Dr. Peter Badura	Universität München
Prof. Dr. Volker Epping	Universität Münster
Bernhard Gertz	Bundesvorsitzender des Deutschen Bundeswehr-Verbandes e. V.
Ulrike Gramann	Journalistin und Autorin, Berlin
Dr. Axel Kämmerer	Universität Tübingen
Prof. Dr. Wolfgang Löwer	Universität Bonn
Gudrun Schattschneider	Deutscher Bundeswehr-Verband e. V.
Dr. Charlotte Schütz	Universität der Bundeswehr Hamburg
Prof. Dr. Manfred Zuleeg	Universität Frankfurt

Hinsichtlich der Ergebnisse der Anhörung wird auf das Protokoll der 44. Sitzung des Rechtsausschusses mit den anliegenden Stellungnahmen der Sachverständigen verwiesen.

In seiner 63. Sitzung vom 25. Oktober 2000 hat der Rechtsausschuss die Vorlagen abschließend beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und F.D.P. bei Abwesenheit der Fraktion der PDS beschlossen zu empfehlen, den Gesetzentwurf – Drucksache 14/4380 – anzunehmen und den Gesetzentwurf – Drucksache 14/1728 (neu) – für erledigt zu erklären.

Berlin, den 25. Oktober 2000

**Anni Brandt-Elsweier**  
Berichterstatlerin

**Dr. Rupert Scholz**  
Berichterstatler

**Volker Beck (Köln)**  
Berichterstatler

**Jörg van Essen**  
Berichterstatler

**Sabine Jünger**  
Berichterstatlerin